

Lew Kopelew Preis für Frieden und Menschenrechte

19.04.15

Man sagt, dass Menschen sich für die Probleme der Anderen nicht interessieren, besonders wenn es ihnen gut geht. Das stimmt aber nicht! Wenn es um unsere Sicherheit geht, wenn jemand uns das Recht für Frieden, Stabilität und Leben wegnehmen will, vereinigen wir uns.

Ich möchte uns alle dazu aufrufen, vereinigt zu sein. Es hängt nur von uns ab, ob wir es jemandem erlauben uns zu spalten und unsere Unterschiede zu hervorzuheben. Lasst uns lieber danach suchen, was wir gemeinsam haben und was uns verbindet. Dafür kämpft die Ukraine und dafür kämpft der Maidan – für die höchsten menschlichen Werte, für das Recht auf Freiheit und Unabhängigkeit. Wir wollen gemeinsam sein! Wir haben die Einigkeit in unserem Blut seit Jahrtausenden. Alle künstlich errichteten Mauern werden früher oder später fallen und alles Gestohlene wird zurückgegeben. Es ist sehr schwer das Böse und die Aggression zu verarbeiten, aber wir lassen es nicht zu, den Krieg anzufeuern – wir bekennen uns zum Frieden!

Die Ukraine hat Charakter. Wir geben unsere Leben heute für das Wichtigste – für das Leben der Anderen, für die Stabilität in der ganzen Welt. Wir haben die Unterwerfung nicht akzeptiert, aber wir ließen uns nicht erbittern und provozieren. Wir gingen einfach weiter zu unserem Ziel – dem Recht in einer zivilisierten Welt zu leben. Ich glaube, in der Ukraine wurde eine innovative Gesellschaft geboren. Wir empfinden uns als eine Gesellschaft der Zukunft. Die historischen Formen der direkten Demokratie verwandeln sich heute in die neuen Formen der direkten Demokratie in der Ukraine: elektronische Abstimmungen, Volksversammlungen, Freiwilligenbewegungen verbinden heute die Menschen, die bereit sind ihre Zeit, ihr Geld und andere Ressourcen für ihr Land, für die Anderen zu opfern.

Ich werde niemals im Leben zur Waffe greifen. NIEMALS! Meine Waffe ist das Mikrofon und meine Stimme. Als ich auf den Maidan kam, habe ich begriffen, dass ihre Kraft wirklich stärker als die Waffen ist. Ich reise durch die ganze Welt und nehme an verschiedenen Veranstaltungen teil, um mich für die Menschenrechte und die Rechte meines Landes einzusetzen und um gegen die schmutzigen Technologien zu kämpfen.

Und zum Schluss ein paar Worte über die Zukunft. Wir haben es nicht erwartet, dass die Ukraine zum Vorboten der Zukunft wird. Jetzt ist es offensichtlich, dass das Schicksal der Welt in den nächsten 20 Jahren von den Entwicklungen in der Ukraine abhängen wird. Aber welche Zukunft wollen wir? Wir wollen den wahren Frieden, eine Weltordnung, wo es unmöglich wird, die Öffentlichkeit zu manipulieren und wo die schmutzigen Technologien nicht mehr wirksam sind. Ist es ein unerreichbares Ideal? Wollen wir zu viel? Nein, das ist einfach der Wunsch, in Würde zu leben und glücklich zu sein. Das ist das Recht eines Jeden, und es lohnt sich dafür zu kämpfen. Man sagt, dass der Kampf zwischen dem Licht und Finsternis im Himmel und auf der Erde stattfindet. Doch ich glaube es ist wichtig, wofür wir uns selber entscheiden und was in uns selber gewinnt – das Finsternis oder das Licht. Wir wählen das Licht!

Ich träume davon, in der nahen Zukunft einen einfachen Satz sagen zu können: „**Der Krieg! Du hast verloren!**“

Der Frieden ist zerbrechlich! Man muss ihn schützen. *(Sie wiederholt die letzten zwei Sätze in drei Sprachen: ukrainisch, russisch und deutsch)*